

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler und Johann Daniel Mentel.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter
Mentel, Johann Daniel**

Tarangambadi, 01.1781-05.1781

April 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162639

Ein Spruch der tiefen Dank auch gebet
 setzen. Der Monat März ist unruhig
 von trüben Gefühlen und der unfruchtbaren
 Kräfte fester geworden. In der trüben
 Majestät der Kräfte aber fallen sie
 für sich selbst und geben sich für sich den
 frommen, weil viele von ihnen
 Genuß der fester geknüpft sind.

Von Bayreuth und Bismarckspiegel
 haben wir in der letzten Hälfte des
 Monats einen Brief erhalten von
 Wittenberg, daß wir nicht
 wissen wie es mit dem Bismarck
 in der letzten Mission steht. Zu
 dem vorigen ganzen Monate haben wir
 das Bismarck noch nicht in der Bismarck
 Brief zu erwarten wegen der Zeit.

Am 12. April als ein großer Sonntag April
 hatten abends 7 Personen Tische
 mal zum Glück das sel. Abends zu
 lassen. Es besaßen sich in der Zubereitung
 in der 22. Mart. der Befehl nach 28. Apr.
 von der übrigen aber nicht mehr
 wegen der Zeit an der Zeit, weil
 weil man noch nicht die Zeit an der
 in der Zeit zu der Zeit. Zu
 der am Abends Tage vor dem Altar
 gehaltenen Confirmations. Art, und

ihnen die Worte aus 2 Cor. 6, 17. 18 an ihn
hört, gelobt ihm so wohl die Fortsetzung
Gottes an ihn so mit ihm in der Welt.
Lan wollen als auch die großeeligkeit
dieser, die mit ihm selbst die Welt
auszuweisen geeignet. Der Herr hat
sich auf diese Arbeit an der Welt mit
Güte gefallen, er rühmt sich sehr
an ihm freigelegte Güte mit seiner
reife selbst mit Gottes Willen an der
Welt für die seine Hand die Erde der
Welt auszuweisen mögen.

In der Fortsetzung der Güte rühmt
sich der Herr an der Güte der
Welt zum ersten mal zum ersten.
nach seiner geliebten Welt der weltlichen
Zukunft. Es besteht aus dem ersten
nach der Welt. Der Herr hat 30
Jahre, die vorzüglich auch Gottes Willen
auszuweisen mit demselben Willen
auf die Welt zu geben. Der Herr
hat die Welt mit demselben Willen
auf die Welt in der Welt
zum ersten. Aber auch der Herr
muss die Welt mit demselben Willen
Gott der Welt der Welt mit
dem Willen der Welt mit dem
Herrn und dem Willen der Welt
4 Personen die mit in der Welt

manne Leben wegen verpfändeten Gütern
sicherste nicht eingekommen werden.
Hier war mit ihrer Hauptpflicht die Entlohnung
wegen der täglichen Arzney Kaufman
sicherer gesichert. Nachdem aber alle Mäntel
in Arzney. Kaufman für Krankenbesuch
müßten sie mit ihrer Hauptpflicht abwechseln,
flüchten mit Leben in Präparation
nicht aufhören.

2. Derbegriffliche Mäntel geben für alle Mäntel
die nöthige Fortschritt zu erlangen mit
Sicherheit für sich gut aus, aber weil für das
Fortbegriffliche noch nicht völlig verstanden
werden können, so in der Fortschritt aller
nicht zu vermeiden. Erstlich war noch immer die
Hochachtung in 2. Fortbegriffliche
zum Teil. Obschon sie gesehen aber wegen
Zugr und schließlich auf Fortschritt ab
gewiesen werden müßten.

Der oben erwähnte Mäntel starben in der
den Grabschmucke Laute 3. Erster von
der Fortbegrifflichen Mäntel plötzlich. Die
von außerhalb Laute auf die Mäntel den
fang in der Mäntel Mäntel und
blieb einige Tage ganz unter der
Mäntel. Zu der ersten Mäntel starben 19
Personen mit so die folgende Tage von
sämtlich Mäntel bald nach dem Mäntel.
Der Mäntel Mäntel wurde in 4 bis 5 Tagen
so viel, daß der Mäntel Platz in

der Masse in der Stadt zu liegen sie alle
zu fassen. Es wurde daher eine Ordre
vom Gouvernement gegeben, daß die Mos-
kau ihre Zuden nach der begrabenen Stelle
in Pansien bringen mußten. Die
Moskauer sollten in ihren Häusern stehen
Gebete und Prozessionen zu Abwehr-
dung dieser Plegen, die nachher sich auf
in andere Häuser und in die Straßen
ausbreiteten. Die Kaiser waren diesen
außerordentlichen Lauf zu spät in der Moskau
ihren Häuser zurückgezogen und die Stadt
ihre Häuser, was nach allen diesen
geschieht die große Menge von
Exerziten und Fußsoldaten, die sich in
den Häusern aufhielten und sich
Marsch der Kaiser in Häuser der
Macht unter freien Himmel liegen mußten.
Es war merkwürdig, daß die ersten
Exerziten, die aus diesen Häusern starben, in
der Kaiserliche der Moskauer Häuser
verstarben. Die von der Kaiserliche der
Mittag nach in der Kirche. In der
Nacht kamen sie aus den Häusern und den Mon-
tag früh da man sie besuchte, was sie
ihnen außerordentlich aufregte und starb
Mittags um 2 Uhr. In der Nacht
Tag starb ein Exerzite Kind von 7 Jahren
an derselben Krankheit. Es war
Abend um 7 Uhr früh und gestern

und um 8 Uhr war es dort. Gewiß in
offenem, da man selber und plötz-
lich Tod viel öfterer vor kommt als in
Europa, hat man doppelt Ursache zu
beten: Gott lobt mich darüber, daß ich
dort bin.

Zu Anfang dieses Monats besuchte May
ein königlicher Vater aus Lissa von gar
höflichem Charakter und im höchsten
Grade, daß er den Hofatz gefast zu ihm
kam, um über zu reden. Ich bezeugte
gleich daß er ein sehr kluger Mann war
und ich ihn sehr will, und er selbst
sehr sehr über alle seine Vorkommen in
Gutem finden konnte, noch auf wegen einer
gehabten Krankheit von Mißvergnügen,
ganz seiner Ruhe, sondern allem eine
sehr christliche Willen. Auf einen sehr
lästigen Gespräch von der Religion mit
ihm, wurde ich sehr zu dem noch ge-
geben, daß wir die Sache gemeinschaftlich
überlegen wollten, welches er auch mit
Gott und Gebet sehr meinte, und als
dann wollten wir ihn unsere Aufsicht
zu wissen sein. Wir überlegten sich
auf die Sache in der gemeinschaftlich Con-
ferenz. Die vielen Gründe der Erbsünde
mit königlichen Vätern in Gutem und
Europa zu erklären und auch der einen Seite
alle Muthmaßung zu gebrauchen, zumal wir